

Beilage zum 15. Stück 1848.

Bekanntmachungen.

Quittung und Dank.

Für die verwundeten und Hinterbliebenen der am 18. und 19. März gefallenen Soldaten sind dem Unterzeichneten nachstehende milde Beiträge zugekommen: Förster Schuchardt aus Döblau 15 Sgr., Förster Lange aus Salzmünde 15 Sgr., von einem verabschiedeten Soldaten 1 Thlr., von einer Dame 10 Sgr., von W. für schuldlose Wittwen und Waisen, ein Coupons von 26 $\frac{1}{4}$ Sgr., von einem Dienstmädchen 1 Thlr., O. M. 2 Thlr., durch den Förster Romanus im Dorfe Pouch gesammelt: 13 Thlr., Ungenannt 15 Sgr., Ziegeldelker Meyer 5 Sgr., Ungenannt 10 Sgr., Lieut. Fischer 1 Thlr., von einem Bürger, der nie Soldat war 1 Thlr., Major Reineck 10 Thlr., Handl.: Kom. Seltz 10 Sgr., Handl.: Kom. Schankow 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., ein Real. Schüler 3 $\frac{3}{4}$ Sgr., Frau Faktor Zimmermann in Rothenburg a./S. 10 Thlr., Herr Amtmann Schmidt in Döplitz 5 Thlr., X. 6 Thlr., Senator Exter in Preßsch a./E. 1 Thlr., von einem Schweizer 25 Sgr., von einem Unbemittelten 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., v. d. Vorch 10 Thlr., von einem alten Soldaten 1 Thlr. Indem ich für diese reichlichen Gaben den herzlichsten Dank sage, bitte ich zugleich um fernere Spenden, seien sie auch noch so gering.
Halle a./S., am 6. April 1848.

Schreiber, Lieut. im 27. Landwehr-Regiment.
Große Steinstraße Nr. 174.

Mauersteine und Dachsteine,
so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel, empfiehlt die Ziegelei bei Schlettau. Bestellungen werden daselbst so wie in meinem Hause Leipziger Straße Nr. 1649 bei dem Kaufmann Herrn G. Eichardt angenommen.
Halle, den 7. April 1848.

Heinrich Fritsch.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne von jetzt an große Brauhausgasse Nr.
365.
Friedrich Springer,
Schuhmachermeister.

Daß ich nicht mehr Mittelwache Nr. 2013, sondern Strohhof, Herrenstraße Nr. 2098 beim Schmiedemeister Herrn Fehling, dem Kaufmann Herrn Becker gegenüber, wohne, zeige ich einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden ergebenst an.

Frantz Merkel, Webermeister.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum, besonders den Herren Ärzten und Wundärzten, zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr Brüderstraße, sondern große Ulrichsstraße Nr. 70 wohne und empfehle mich Ihrem fernern Wohlwollen. Auch kann sogleich ein Lehrling sein Unterkommen bei mir finden.

Riemer, chirurgischer Instrumentenmacher.

Meine Wohnung ist nicht mehr Leipziger Straße, sondern große Schloßgasse Nr. 1058.

Fleckenreiniger E. Drechsler.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich nicht mehr große Klausstraße Nr. 2154 wohne, sondern Strohhofspitze Nr. 2120 eine Treppe hoch. Auch sind gute Roßhaare vorräthig.

S. Festner.

Meine Wohnung ist jetzt Schülershof Nr. 764 nahe am Roland; ich bitte auch hier um gütige Aufträge.

Th. Gebhardt, Herrenkleidermacher.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich neben den Gardinenstecken mich auch mit Waschen feiner bunter und wollener Kleider beschäftige, und bitte auch in diesem Fache um ferneres gutes Zutrauen unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung. Johanne Berger, Gardinensteckerin, jetzt wohnhaft bei Herrn Krahl, Mittelstraße Nr. 154.

Sehr starken fetten geräucherten Rhein, und Weserlachs, Russischen und Hamburger Casviar, große Lüneburger, Pommersche und Rhein-Neunaugen, marinirten Aal, Brat-heringe, geräucherte Lachsheringe und Bücklinge; große Messinaer Apfelsinen und Citronen, grüne Pomeranzen, Feigen und Datteln empfiehlt
G. Goldschmidt.

Sehr fette Limburger und Baiersche Sahnenkäse, wie auch fetten Schweizerkäse, Kräuter- und Parmisankäse bei

G. Goldschmidt.

Lüneburger Neunaugen, à Stück 2 Sgr., Brabanter Sardellen, pro H 10 Sgr., empfiehlt

S. Eppner.

Sehr fetten Weserlachs, pro H 15 Sgr., empfiehlt

S. Eppner.

Düsseldorfer Mostrich in Büchsen à 4 bis 5 Sgr. empfiehlt

S. Eppner.

Das bekannte gute Nabaker Landbrot, 8 H richtig Gewicht für 5 Sgr., ist jetzt immer vorrâthig; ich sehe mich veranlaßt, es meinen werthen Kunden bekannt zu machen: wegen schnellen Abgangs war ich nicht im Stande, sie zu jeder Zeit zufrieden zu stellen, ich bin gern erbdtig, es ins Haus zu liefern.

Ch. Zeidenreich.

Leipziger Straße Nr. 300 im Laden.

8 Pfund Hausbackenbrot für 5 Sgr. beim Bäcker Schulze in der großen Steinstraße.

Gutes Roggen- und Weizenmehl ist zu billigen Preisen zu verkaufen auf dem Steinwege Nr. 1675 bei
Engel.

Gute Kartoffeln, à Scheffel 16 Sgr., sind zu haben in der Bäckergasse Nr. 1944 und im Braustschen Keller auf dem alten Markt bei
Schmidt.

Gehet hin in alle Welt, lehret alle Heiden
und taufet sie.

Diese Worte Christi lassen ganz bestimmt die Deutung zu, daß der Diaconus Hasemann nach den Pulverweiden oder sonst wohin gehen, das Volk belehren und taufen kann, wenn und wo es Noth thut, ohne seiner geistlichen Würde zu schaden.

Und wenn sich der Diaconus Hasemann besser zu einem Volksredner, Volksvertreter, als zu einem Parochial- Prediger paßt, warum machen wir nicht wieder gut, was das Schicksal verdorben hat? Das Passendste ist stets das Rechte, das sehen wir deutlich an unsern jetzigen Herren Ministern.

Erklärung. Da ich nicht zu dem vereinigten Musikchor gehöre, so verzichte ich ebenfalls auf die gegebenen 6 Thaler. K. M. . . .

400 Thlr. werden auf ein ländliches Grundstück zur 1. Hypothek gesucht durch Söhne, Graseweg Nr. 864.

Die Verlegung meines Gasthauses nach dem Rosenthal (dicht an der Promenade) beehre ich mich allen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. L. Stahlmann.

Alle Montage zum Frühstück warmen Speckkuchen im Rosenthal.

Sonntag den 9. April ladet zum Gesellschaftstanz und Tanz ergebenst ein Katsch in Böllberg.

Sonntag den 9. April Tanzvergnügen bei Bernstein in Passendorf.

Feldschlößchen.

Sonntag Gesellschaftstanz und Tanz.

Freienfelde.

Sonntag den 9. April Gesellschaftstanz und Tanz, frischer Kuchen.

(Druck der Waisenhaus- Buchdruckerei.)